Gemeindebrief

DCGS

Deutschsprachige Christliche Gemeinde Shanghai

März-Mai 2007

zollner

ALLES UNTER EINEM DACH - ALLES AUS EINER HAND

Als Partner global agierender Spitzenunternehmen der Elektro- und Elektronikindustrie überzeugt die Unternehmensgruppe Zollner mit Dienstleistungen in der Entwicklung und Produktion hochkomplexer Produkte. Mit umfassendem Technologie-Know-how bieten wir als innovatives Unternehmen mit über 5.600 Mitarbeitern an internationalen Standorten individuelle Systemlösungen.

Wir zählen heute zu den weltweit Top 20 Elektronik-Dienstleistern und blicken auf über vier Jahrzehnte erfolgreiches Unternehmertum zurück. Seit vielen Jahren belegt die Unternehmensgruppe Zollner einen Spitzenplatz mit internationalen Auszeichnungen. Mit unserer Unternehmenspolitik forcieren wir weiterhin gesundes Wachstum aus eigener Kraft.

Unser Leistungsspektrum

- Kundenspezifische Entwicklung
- Elektronik
- Kunststofftechnik
- Blechbearbeitung
- Oberflächentechnik
- Induktive Komponenten

Unsere Auszeichnungen

- Bayerns Best 50
- Deutschlands Top 100
- Europe´s 500
- International Best Factory
- Top Job
- Umweltpreis u.v.m.

Zollner Electronic (Taicang) Co., Ltd. | Foreign Industry Park Building A28 |
105 Shanghai Dong Road | Taicang, Jiangsu Province | P.R. China PLZ: 215400 |
Tel.: +86-512-53570700 | Fax: +86-512-53575700 | www.zollner.de | info@zollner.de

Grußwort des katholischen Pfarrers

Das Osterfest – Fest der Freude und der Hoffnung

Liebe Leser/innen unseres Gemeindebriefes,

Ostern ist das wichtigste und höchste Fest der Christenheit! An Ostern, glauben wir Christen, ist das passiert, was eigentlich gar nicht wahr sein kann:
Jesus Christus, der Gekreuzigte und Gestorbene ist am dritten Tage von den Toten auferstanden. Der Glaube an die Auferstehung Jesu ist das Herzstück unseres Glaubens. Und der Apostel Paulus drückt es einmal auch ganz drastisch aus: Wenn Christus nicht auferstanden ist, ist unser ganzer Glaube und alles andere sinnlos (vgl. 1 Kor 15,14).
Diese Auferstehungsbotschaft soll unser ganzes Leben prägen, und deshalb feiert die Kirche Ostern 50 Tage lang bis zum Pfingstfest. 50 Tage dürfen wir sozusagen den österlichen Atem einhauchen; 50 Tage dürfen wir das Osterhalleluja in uns klingen lassen; 50 Tage dürfen wir der Botschaft vom Triumph Christi lauschen.

Und das ist auch mein Wunsch für uns in Shanghai: Dass auch wir in diesen 50 Tagen zu österlichen Menschen verwandelt werden, zu Menschen, die die Freude von Ostern ausstrahlen, zu Menschen, denen man ansieht, dass sie wirklich daran glauben, dass mit dem Tod nicht alles aus ist, dass die Liebe Gottes stärker ist als der Tod.

Von der seligen Mutter Teresa stammt der schöne Satz: „Jeder Mensch soll nach der Begegnung mit Dir etwas fröhlicher sein als vor der Begegnung“. Wollen wir das in dieser Osterzeit einmal versuchen? Die Freude und die

Hoffnung, die uns dieses Fest schenkt, kann uns dazu die Kraft geben. Denn gerade in einer Megacity wie Shanghai brauchen die Menschen auch jemanden, der Ihnen Mut macht, der ihnen wirklich zuhört, der sich wirklich für sie interessiert.

Versuchen wir in allen Begegnungen, auch in den scheinbar ganz banalen, durch ein kurzes Wort oder kleines Zeichen dem anderen deutlich zu machen, dass er uns wichtig ist. So werden wir für den anderen zu einem österlichen Menschen, zu einem Zeugen der Auferstehung, und das mitten in Shanghai!

In diesem Sinne wünsche ich Euch und Ihnen allen
eine frohe und segensreiche Osterzeit!

Pfarrer Michael Bauer

- -

Sophie v. Klot-Heydenfeldt
geb. v. der Lancken

∗ 14.7.1967 † 5.3.2007

Der Tod ist nichts,
ich bin nur in das Zimmer nebenan gegangen.

Ich bin ich, ihr seid ihr.
Das was ich für Euch war, bin ich immer noch.

Gebt mir den Namen,
den ihr mir immer gegeben habt.
Sprecht mit mir, wie ihr es immer getan habt.

Seid nicht feierlich oder traurig.
Lacht weiterhin über das,
worüber wir gemeinsam gelacht haben.

Betet, lacht,
denkt an mich.
Betet für mich,
damit mein Name im Hause ausgesprochen wird,
so wie es immer war,
ohne irgendeine besondere Betonung,
ohne die Spur eines Schattens.

Das Leben bedeutet das, was es immer war.
Der Faden ist nicht durchschnitten.
Warum soll ich nicht mehr in euren Gedanken sein,
nur weil ich nicht mehr in eurem Blickfeld bin?

Ich bin nicht weit weg,
nur auf der anderen Seite des Weges.

Charles Péguy, nach einem Text des hl. Augustinus

Vorstellung von Pfarrer Peter Kruse

Lieber Leser, liebe Leserinnen des Gemeindebriefes,

Was lange währt, wird endlich gut? Nach jahrelanger Planung, haben Sie nun auch einen evangelischen Pastor in Shanghai. Ich hoffe es sehr, dass alles gut wird, aber Ihr herzlicher Empfang anlässlich meines Einführungsgottesdienstes hat mir Mut gemacht, nach drei Wochen in Shanghai, mit Freude meine Tätigkeit als evangelischer Pastor zu beginnen.
Für diejenigen, die nicht dabei sein konnten, möchte ich mich kurz vorstellen.

Im Juli 1948 nahe Hamburg geboren, bin ich an der Elbe aufgewachsen, habe in Hamburg Theologie studiert (auch VWL und ein sozialpäd. Zusatzstudium o. Diplom).
Nach einem längeren Studienaufenthalt in Ostafrika, begann ich mein Vikariat in Hamburg-Wandsbek, meine erste Pfarrstelle in Hamburg Rahlstedt-Hohenhorst.
Später wurde ich Hochschulpfarrer und Stipendienreferent an der Universität, nach weiteren 11 Jahren Leiter des Kirchlichen Dienstes in der Arbeitswelt der Nordelbischen evangelisch-lutherischen Kirche in Hamburg, nach fünf Jahren Gesamtleiter mit Sitz in Kiel.

Vielleicht merken Sie an meinen Stationen, dass es für mich immer eine besondere Herausforderung war und ist, Kirche am besonderen, manchmal gar außergewöhnlichen Ort zu leben.
Ob in der Universität, Betrieben und Verwaltungen, es war gern meine Aufgabe, Menschen dort aufzusuchen, wo sie arbeiten und leben, wo sie kreativ sind, ihre besonderen Fähigkeiten einsetzen, aber auch so manchesmal Konflikte erleben oder gar scheitern.
Hier ist es meine Aufgabe als Seelsorger beiseite zu stehen.
Angestellt bin ich bei der German Industry and Commerce als Project Manager, Training & Management Consulting.

Ich werde im Rahmen meiner dortigen Tätigkeit Coaching, ganzheitliche Beratung und Begleitung für Sie, die deutschsprachigen Manager und Managerinnen, (natürlich auch für Angestellte mit anderen Berufsbezeichnungen) anbieten.
Ebenso können Sie mich ansprechen in Fragen von Konfliktberatung –und Prävention, sowie in Fragen von Organisationsberatung, hier insbesondere bei Aufstellung von Teams und Gruppen. Das Instrumentarium eines Mediators und der Systemischen Organisationsaufstellung kann gern abgefragt werden.
Im gemeindlichen Rahmen, werde ich Gruppen begleiten, Gottesdienste mit Ihnen feiern, Sie bei Trauungen begleiten und Ihre Kinder taufen. Natürlich bin ich für Sie da, wenn es einmal schwierig wird und Sie Trost suchen.
Ich werde in enger Zusammenarbeit mit meinem katholischen Kollegen Michael Bauer die Gemeinde begleiten, für Ihr Wohlergehen tätig sein und das „für die Stadt Beste“ suchen.
Wahrgenommen habe ich in der kurzen Zeit, dass es aufgrund der besonderen Herausforderungen und Belastungen nicht immer einfach ist, den familiären Kontext harmonisch zu gestalten, gern begleite ich Sie, auch, wenn Sie möchten unter Zuhilfenahme einer systemischen Familienaufstellung.
Ein besonderes Angebot möchte Ich mit Ihnen, den Männern beginnen. Sie sind in der Regel extrem stark beruflich eingespannt. Hätten Sie Interesse an einem Männergesprächskreis?
Ein besonderes Angebot könnte auch ein Vater – Kind Tag sein, einmal mit anderen Vätern und Ihren Kindern Zeit zu haben zum Spielen, Lachen und Klönen (norddeutsches Wort für offene Gespräche führen).
Wer hätte Lust, ein wenig Zeit, die Ideen umzusetzen?

In der Kammer bin ich unter der Durchwahl +86 (0) 21 – 6875 8536 ext. 1663 zu erreichen.
Besser aber noch unter der Mobilnummer: 139 1765 4475
Meine E-Mail ist: peterkruseshanghai@yahoo.de .
Ich freue mich auf zukünftige Begegnungen, haben Sie keine Scheu, mich anzurufen.

Herzlichst
Ihr
Peter Kruse

Aus dem Gemeindeleben

1. Einführung von Pfarrer Peter Kruse

„Es ist dir gesagt Mensch, was gut ist und was Gott bei dir sucht…"

Frühlingshaft warm ist es am Sonntag, den 25. März 2007. Die Magnolien stehen in voller Blüte, nur die Sonne ist wieder einmal kaum auszumachen. Genauso wenig wie der Jin Mao Tower von der Nanpu Brücke aus zu sehen ist. Ein typisch Shanghaier Smog-Frühlingstag also, wie so viele.

Und doch ein Tag, der sich unterscheidet von anderen, ein Sonntag, der einigen aus unserer Gemeinde im Gedächtnis bleiben wird. Der Andachtsraum des Racquet Clubs ist bis zum letzten Platz gefüllt. Ca. 150 Menschen haben sich zum heutigen Gottesdienst versammelt und der Momo Singkreis unterstreicht mit seinen mehrstimmig vorgetragenen Liedern die Besonderheit des Tages. Wir sind zusammengekommen, um Peter Kruse, der seit Anfang März in Shanghai ist, als neuen evangelischen Pfarrer in unserer ökumenischen Gemeinde zu begrüßen.

Bereits vor viereinhalb Jahren haben die ersten Gespräche darüber begonnen, in Shanghai eine eigene evangelische Pfarrstelle einzurichten, berichtet Pfarrer Gerold Heinke in seiner Ansprache. Nun endlich ist es in gemeinsamer Anstrengung gelungen, und Gerold Heinke verliest die Urkunde, mit der die EKD in Deutschland die Entsendung von Peter Kruse für die nächsten drei Jahre nach Shanghai bekundet. Im Verlauf des Gottesdienstes führt Gerold Heinke seinen Kollegen Peter Kruse in einer feierlichen Zeremonie in sein neues Amt des Pastors in Shanghai ein. Vom Gemeinderat und dem extra aus Hongkong angereisten Pastorenehepaar Ute Reckzeh und Sven Salzmann wird Peter Kruse mit Segenssprüchen und guten Wünschen begrüßt. Aus der Gemeinde wurde als Einstiegsgeschenk eine chinesische Dose mit vielen Einladungen zum Nachmittagskaffee bzw. zum Abendessen überreicht, in den Gedanken, Peter Kruse den Einstieg ein wenig zu erleichtern und ihm so die Möglichkeit zu bieten, Gemeindemitglieder bald persönlich kennen lernen zu können.

„Es ist dir gesagt Mensch, was gut ist und was Gott bei dir sucht: nichts anderes als Gerechtigkeit tun, Freundlichkeit lieben und aufmerksam mitgehen mit deinem Gott.“

Dieses biblische Leitwort aus dem Buch des Propheten Micha (Kap. 6, Vers 8) hat Pfarrer Peter Kruse als Ausgangspunkt für seine erste Predigt in unserer Gemeinde gewählt. Die Sätze klangen noch nach im Laufe meines Tages, und besonders der letzte Teil, in dem von einer Bewegung Gottes die Rede ist, beschäftigt mich noch immer.

Mögen diese Worte Peter Kruse bei seiner Arbeit hier begleiten und auch uns selbst auf dem Wegabschnitt, den wir in Shanghai gemeinsam gehen.
Wir wünschen Dir, Peter, viel Kraft und eine gute, interessante Zeit in Shanghai!

(Birgit Geweke)

2. Shanghai Adventure Group

Am Freitag, den 23. März gab es ein erneutes Treffen der Shanghai Adventure Group. Bereits zum 2. Mal war ein Ausflug in die Indoor Skihalle geplant. Mit 8 Jugendlichen starteten wir um 18.00 Uhr am Club Haus in Jiu Shi, um in Fahrgemeinschaften zur nahe gelegenen Skihalle aufzubrechen. Dort angekommen mussten wir mit Erstaunen feststellen, dass sich seit unserem letzten Besuch im September 2006 einiges verändert hatte. Der Eingangsbereich, Umkleiden und die Skiausleihstation waren renoviert worden und das Procedere mit dem Ausleihen der Skiausrüstung ging wesentlich reibungsloser vonstatten als beim letzten Mal. Auch die Skihalle war diesmal gut präpariert und in ihrer gesamten Länge zu nutzen.

Zwei Mädchen standen zum ersten Mal auf Skiern und waren zunächst noch ein wenig skeptisch. Aber nachdem das erste „Liften“ reibungslos klappte, ging es auch schon „talwärts“. Es war schön zu erleben, wie sich die Jugendlichen gegenseitig anfeuerten, lobten, ermutigten und auch bei Stürzen sofort Hilfe anboten. Im Laufe des Abends hatten wir viel Spaß! Die drei Jungen stellten jeweils auf Snowboards ihr Können unter Beweiß, und das konnte sich wirklich sehen lassen! Natürlich waren auch wieder routinierte Skifahrer/innen dabei, die hin und wieder auch mal neidische Blicke von anwesenden Ski-Anfängern erhielten. Gut gelaunt und ein wenig erschöpft verließen wir die Skihalle um – wie bereits seit langer Adventure Group Tradition – noch einen kurzen Abstecher nach MC Donalds zu tätigen! Ein netter Abend mit viel Spaß und guter Laune ging zu Ende!

Der nächste Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben! Alle interessierten Jugendlichen zwischen 12-15 Jahren sind zu unseren Treffen herzlich willkommen!!!
Infos unter: Pfarrer Michael Bauer: michaelh.bauer@nexgo.de, Mobile: 13774310216 oder Margitta Graf: Bernd2_Graf@web.de, Mobile: 13761676500
Wir verabschieden eine treue Adventure Group Teilnehmerin, Klementine Klein, die Shanghai in Kürze mit ihrer Familie verlassen wird. Liebe Klementine, es war toll mit dir, bleib so wie du bist! Für deine Zukunft wünschen wir dir alles Gute und Gottes Segen.
Euer Shanghai Adventure Team!

(Margitta Graf, Michael Bauer)

3. Gottesdienste auch in der Gartenstadt Suzhou

Am 4. Februar und am 11. März feierte Pfarrer Michael Bauer jeweils einen deutschsprachigen kath. Gottesdienst in Suzhou. Und zu beiden Gottesdiensten kamen etwa 30 Personen, darunter viele Kinder. Im Anschluß an die Gottesdienste gibt es dann immer noch ein Agapemahl zu dem jede Familie etwas mitbringt und wo man in lockerer Runde sich noch etwas austauscht. Der nächste Gottesdienst in Suzhou wird am Sonntag, den 15. April um 11.00 Uhr stattfinden.

Infos unter michaelh.bauer@nexgo.de

4. Kommunionkinder feiern Tauferneuerungsfest

Am 4. Februar feierten unsere 20 Kommunionkinder ihr Tauferneuerungsfest in der St. Peters Church. Sie versprachen bei der Tauferneuerung Gott zu lieben, treue Freunde Jesu und Zeugen des Heiligen Geistes zu sein. Danach sagen sie gemeinsam mit der ganzen Gemeinde das traditionelle Tauflied „Fest soll mein Taufbund immer stehen“.
Pfarrer Michael Bauer hatte zur Katechese auch die Rose von Jericho mitgebracht. Eine Pflanze geht wunderschön auf, auch wenn sie ganz vertrocknet und hässlich aussieht, man braucht sie nur mit Wasser übergießen. In der Taufe werden auch wir umgewandelt, werden wir zu neuen Menschen in Christus. Nach der Messe feierten die Kinder, Eltern und die ganze Gemeinde noch etwas weiter bei Kuchen und Kaffee.

(Michael Bauer)

5. Weltgebetstag der Frauen

Frauen aller Konfessionen luden ein zum

Weltgebetstag 2007

Das diesjährige Motto lautete „Unter Gottes Zelt vereint“. Die Liturgie für diesen Gottesdienst wurde von Frauen aus Paraguay vorbereitet. Auch die DCGS hat den Weltgebetstag am 2. März im Haus von Familie Rüde gefeiert – Fotos von paraguayischen Frauen, die sie in Alltagssituationen zeigen, schmückten den Eingangsbereich und das Wohnzimmer. Ebenso wurden unsere Ohren mit schöner Harfenmusik aus Paraguay verwöhnt…

Die Republik Paraguay mit der Hauptstadt Asunción ist ein Binnenland im Herzen Lateinamerikas. „Paraguay“ heißt übrigens „Wasser wie das Meer“ und weist auf den Wasserreichtum der Flüsse hin. Paraguay hat eine überaus reiche und vielfältige, aber leider auch bedrohte Natur. Über 90% der Bevölkerung haben indigene und europäische Vorfahren, 3% sind Einwander/innen aus Brasilien, Japan, Korea oder Deutschland. 40% der Bevölkerung sind arm und 1 Mio. Menschen müssen von weniger als 2 Euro pro Tagüberleben. Am meisten von Armut betroffen sind indigene Menschen, landlose Bäuerinnen und Bauern, allein erziehende Frauen, Kinder und Jugendliche.

„Reunidos aquí – para alabar al Senor”
„Wir sind hier vereint, um Dich zu loben, o Gott!”

Nach der Begrüßung und Einstimmung haben wir mit diesem sehr rhythmischen Lied den Wortgottesdienst begonnen. Nach dem Willkommensgruß der Frauen aus Paraguay begrüßten auch wir uns gegenseitig nochmals ganz bewusst und sagten uns in Guarani, einer der beiden offiziellen Sprachen in Paraguay, „Nandejára tanderovasá“ zu, was bedeutet: Gott segne Dich!

Es folgten Lobpreis, Dankgebet sowie die Bitte um Gottes Barmherzigkeit. Danach kamen 6 Frauen aus Paraguay zu Wort, d.h. verschiedene Frauen aus unserer Runde lasen jeweils Ausschnitte aus deren Lebenssituation. Obwohl bei den meisten Menschen Armut Teil ihres Lebens ist, sind wir fasziniert von ihrem Engagement! Frauen schließen sich zusammen, um landwirtschaftliche und kunsthandwerkliche Produkte besser zu vermarkten bzw. gründen Anlauf- und Beratungsstellen von Frauen für Frauen!

„Informiertes Beten – betendes Handeln“ heißt das Motto der Weltgebetstagsbewegung. Ein Aspekt des Handelns ist die finanzielle Unterstützung, die durch die Kollekte in jedem Jahr an viele Frauenprojekte in aller Welt gegeben werden kann.

Zwei der vielen interessanten Projekte, die das Deutsche Weltgebetstagskomitee in Paraguay bewilligt hat, seien hier ganz kurz vorgestellt: In ganz Lateinamerika arbeiten über 20 Mio. Frauen und Mädchen im Durchschnitt 84 Wochenstunden als Hausangestellte. Sie kommen meist vom Land, haben wenig Bildung und sind der Willkür der Arbeitgeber/innen ausgeliefert.

Viele werden diskriminiert, beschimpft, geschlagen oder sogar sexuell missbraucht. Ziel ist es nun, dass staatlicherseits eine Rechtsberatung für Hausangestellte eingerichtet wird und dass eine breite Allianz von Frauenorganisationen, Gewerkschaften und internationalen Organisationen auf Gesetzesänderungen hinwirkt, damit Kinderarbeit verboten wird und Hausangestellte endlich anderen Arbeitnehmer/innen gleichgestellt werden!

Die indigene Bevölkerung Paraguays wurde jahrhundertelang unterdrückt und ausgegrenzt, von ihrem Land vertrieben und damit von ihren Lebensgrundlagen abgeschnitten. Das Komitee der Kirche für Nothilfe (CIPAE), das von der röm.-kath. und einigen protestantischen Kirchen gemeinsam gegründet wurde, um politische Gefangene und Verfolgte zu schützen, setzt sich heute auch für die Rechte der indigenen Völker Paraguays ein.

In den anschließenden Fürbitten haben wir neben den Anliegen von Paraguay auch für Anliegen in unserer DCGS-Gemeinde gebetet… dabei haben wir Sophie von Klot-Heydenfeldt in unser Beten eingeschlossen, ebenso all die jenigen, die diesmal nicht dabei sein konnten, weil sie entweder im Urlaub waren oder Shanghai bereits verlassen haben!!!

Im Anschluss gab es noch viele leckere Köstlichkeiten wie Suppen, Salate, Brötchen, Kuchen…!!! So konnten wir noch in gemütlicher Runde beisammensein und sogar schon die ersten frühlingshaften Sonnenstrahlen auf der Terrasse genießen!

Nochmals ein herzliches DANKE an alle, die dafür gesorgt haben, dass der Weltgebetstag in Shanghai wieder so
informativ, abwechslungsreich, kulinarisch und schön wurde!!!

(Nadja Sebanz)

6. Erste Gemeindevollversammlung - Verabschiedung der DCGS Satzung

Die DCGS (Deutschsprachige Christliche Gemeinde Shanghai), wie der Name schon verrät, ist eine ökumenische Gemeinde, die versucht, beide Konfessionen in einer Organisation mit einem Gemeinderat zu verbinden, Unterschiede zu überbrücken und gemeinsame Stärken zu nutzen. Das gibt es weltweit bis dato nur in Shanghai.

Unsere Gemeinde hatte daher am 11. Februar im Anschluss an den Gottesdienst im Racquet Club zur ersten Gemeindevollversammlung geladen um die DCGS-Satzung offiziell zu verabschieden.
Alle eingetragenen Gemeindemitglieder sind lt. Satzung stimmberechtigt.
Es wurden 28 gültige Stimmen von anwesenden Gemeindemitgliedern abgegeben:

- Die Satzung wurde einstimmig beschlossen.
- Der Gemeinderat wurde einstimmig bestätigt.
- Der Finanzbericht wurde einstimmig angenommen.

Ich möchte mich bei allen Mitwirkenden bedanken, die im Hintergrund diese Vollversammlung ermöglicht haben!
Darüber hinaus möchte ich aber auch allen aktuellen und früheren Gemeinderäten und den vielen freiwilligen HelferInnen danken, die in den letzten 7 Jahren viel Energie und Arbeit in diese Gemeinde gesteckt haben. Durch ihr Engagement konnte es erst zu dieser entscheidenden Vollversammlung kommen!!!

Zusammenfassung des Finanzberichtes:

	2003		2004		2005		2006		2007		Total Sum of Einnahmen	Total Sum of Ausgaben
Zuordnung	Sum of Einnahmen	Sum of Ausgaben	Sum of Einnahmen	Sum of Ausgaben	Sum of Einnahmen	Sum of Ausgaben	Sum of Einnahmen	Sum of Ausgaben	Sum of Einnahmen	Sum of Ausgaben		
Aufwendungen		-3.522		-29.107		-70.321		-37.271		-4.166		-144.387
Gemeindebeitrag			51.400		62.344		104.100		16.000		233.844	
Gemeindebrief				-15.641		-5.000	51.750	-23.840		-6.000	51.750	-50.481
Kollekte	21.401		53.989		133.219		102.864		18.401		329.874	
Private Spende	610		6.273	0	8.715		17.437		1.464		34.499	0
Raummiete		-2.673		-6.600		-11.380		-21.700		-1.800		-44.153
Spendenprojekt		-21.642		-40.337		-77.460		-38.819		-10.000		-188.257
Uebertrag	20.129										20.129	
Grand Total	**42.140**	**-27.837**	**111.662**	**-91.685**	**204.278**	**-164.161**	**276.151**	**-121.630**	**35.865**	**-21.966**	**670.096**	**-427.278**
											Aktueller Stand der DCGS Kassa (10. Februar 2007) in RMB	**242.817,8**

(Simon Sebanz)

DCGS-Gemeinderat

Der Gemeinderat stellt sich – nach und nach – vor: hier zwei weitere Gemeinderatsmitglieder, die etwas von ihrer Person verraten…

Name: Traudel Hermann

Alter: 53 Jahre

Kinder: 3 (1 Tochter, 2 Söhne)

Chin. Sternzeichen: Schlange

Chin.Lieblingsspeise:

Jiaozi, gefüllt mit Schnittlauch, Ei, geräuchertem Tofu und Pilzen

Seit wann in Shanghai? 2004

Lieblingsfarbe: Eierschal und alle Blautöne

Hobbies: Schach, Lesen, Malen

Lebensmotto: …auf Gott vertrauen und immer locker bleiben…

Was fasziniert an der DCGS-Gemeinde?

Wir sind die einzige ökumenische Gemeinde weltweit, das finde ich einfach großartig und spannend zugleich!

Was ich noch unbedingt sagen wollte…

Unser größter Feind ist unsere Selbstzufriedenheit!

Name: Ruth Klöber

Alter: 50 Jahre

Kinder: Rafael, 23 Jahre und Rebecca, 20 Jahre, beide leben in Deutschland

Chin. Sternzeichen: Affe

Chin.Lieblingsspeise:

Fast alle Arten von Fisch (besonders Mandarinfisch) und Meeresfrüchten

Seit wann in Shanghai?

Oktober 2005

Lieblingsfarbe: Die so genannten Herbstfarben

Hobbies: Lesen, „Sporteln“, Spazieren gehen, aber auch „Pflastertreten“ in Shanghai, Reisen

Lebensmotto:

Diese Zeilen habe ich erst vor kurzem entdeckt und sie gefallen mir sehr:
„Hoffnung ist die Fähigkeit, die Musik der Zukunft zu hören.
Glaube ist der Mut, in der Gegenwart danach zu tanzen“ (Peter Kuzmic)

Was fasziniert an der DCGS-Gemeinde?

Wie die meisten hier, bin ich von der praktizierten Ökumene begeistert

Was ich noch unbedingt sagen wollte…

Nicht da ist man daheim, wo man seinen Wohnsitz hat, sondern da, wo man verstanden wird“ (Christian Morgenstern)

...und das kann auch in Shanghai gelingen...

Kinderseiten

1. Die Ostergeschichte - Was ist eigentlich passiert?

Das letzte Abendmahl

Am Abend vor seiner Hinrichtung, am Gründonnerstag, feiert Jesus mit seinen Jüngern ein Abschiedsessen, das letzte Mahl. Dabei fordert er sie auf, auch weiterhin diese Mahlgemeinschaft zu halten, in der er trotz seines bevorstehenden Tod bei ihnen sein wird. Jesus starb - so heißt es - am Karfreitag auf Golgatha nahe Jerusalem um die neunte Stunde (etwa 15 Uhr). In der Todesstunde schreit er: "Mein Gott, mein Gott, warum hast Du mich verlassen?" (Ps 22,2) Trotz dieses Verlassenheitsrufes hält er an seinem Glauben fest. Joseph von Arimathäa, ein reicher Jude, begräbt ihn in einem Höhlengrab.

Die Auferstehung

Drei Tage nach der Hinrichtung kommen Maria, Maria Magdalena und Salome zum Grab und finden es leer. Statt des Leichnams sehen sie einen Mann in weißem Gewand, der ihnen von der Auferstehung berichtet und sie nach Galiläa schickt, denn dort sei Jesus zu finden. Zwei Jünger begegnen dem Auferstandenen nahe Emmaus und erkennen ihn erst, als er beim Mahl das Brot bricht. Die Auferstehung Jesu an sich wird im Neuen Testament nicht erzählt. Sie geht über jede menschliche Vorstellungskraft hinaus und wird daher nur indirekt berichtet, indem Erfahrungen von Menschen erzählt werden, die bezeugen, dass Jesus trotz seines Todes lebt und von Gott auferweckt wurde.

Ein alter vorchristlicher Brauch – das Osterei

Das bekannte Symbol unseres Oster-Festes ist heute das Osterei. Ein uralter Glaube hat dem Ei aus vorchristlichen Tagen den Weg in unser Brauchtum bereitet. Das Ei ist die Lebensquelle an sich und ist Symbol für die Entstehung des Lebendigen. Die Kirche passte sich dem alten Glauben an die Wunderkraft des Eies an, wenn sie sich zur Osterzeit das Ei vom Volk zur Weihe bringen lässt, es segnet und ihm dadurch Kraft und Fruchtbarkeit verleiht. Die christlich-kirchliche Eierweihe gab es schon in sehr früher Zeit. Auch In dieser Zeit wurden Eier schon bunt bemalt.

2. Bastelecke - Grüne Eierköpfe

Warum alte Eierschalen wegwerfen? Man kann doch ganz toll was daraus basteln!
Und so geht's

Du brauchst: eine oder mehrere Eierschalenhälften, Blumenerde, Kresse, Papprollen, Farben

Bemale die Papprolle mit Farbstiften oder beklebe sie mit bunten Papieren.

Male mit Buntstiften oder Fasermalern (gut trocknen lassen) ganz vorsichtig ein Gesicht auf die Eierschalenhälfte.

Fülle die Eierschale zur Hälfte mit Blumenerde, streue die Samen auf die gesamte Fläche, bedecke sie mit Erde und gieße ein paar Tropfen Wasser darauf.

Stelle den Eierkopf auf die Papprolle, am besten ans Fenster, und dann brauchst du ein wenig Geduld. Der Eierkopf braucht jeden Tag ein paar Tropfen Wasser.

Nach 2-3 Tagen beginnen die Keimlinge zu sprießen. Die Eierköpfe sehen so lustig aus! Und wenn ich mal großen Hunger habe, dann bekommt mein Kressekopf eine Punk-frisur. *☺*

Schatzkiste

Schatzkiste im März 2007

Der 16. Schatzkistennachmittag am 24. März stand diesmal unter dem Motto „Ostern“. Das Wetter hat es glücklicherweise zugelassen, dass die Kinder die Schatzkiste außerhalb des Clubhauses von Jiu Shi suchen konnten. Wir mussten die Kinder bremsen damit sie nicht die Kiste finden, bevor sie versteckt wurde. Es ist ein schöner Anblick, wenn 35 Kinder begeistert durch den Compound rasen. In der Kiste befanden sich diesmal Nägel(als Schrauben getarnt), Eier, ein Engel sowie ein Kreuz. Niemandem fiel es schwer zu erraten welche Geschichte aus der Bibel Thema war.

Pfarrer Michael Bauer erzählte vom letzten Abendmahl bis zur Auferstehung Jesu, als wenn er dabei gewesen wäre. Die Kinder haben ihm gespannt zugehört.

Auch Steinzeit Susi, eine Handpuppe war wieder dabei. Sie musste aber diesmal mit lautstarken Rufen aller Beteiligten geweckt werden. Als sie dann endlich aus ihrem Tiefschlaf erwachte, erzählte sie uns ihren Albtraum von einer Kreuzigung. Ihr Traum hörte leider mit der Kreuzigung auf, doch die Kinder haben ihr dann erzählt, dass Jesus doch noch auferstanden ist und lebt. Wir haben auch noch viel gesungen und in Gruppen die Bibelgeschichte vertieft oder Osterdekorationen gebastelt. Wir danken wieder für alle Obstspenden und freuen uns auf ein Wiedersehen zur nächsten Schatzkiste. *(Euer Schatzkistenteam)*

Werden auch Sie Gemeindemitglied...

Wir wollen, dass auch Sie aktives Gemeindemitglied werden und uns mit Ihrem jährlichen Beitrag unterstützen
Mit Ihrem Beitrag können wir die Arbeit in unserer Gemeinde, das Gehalt einer evangelischen Pfarrstelle, die Mieten der Gottesdiensträume finanzieren und nicht zuletzt soziale Projekte hier in Shanghai unterstützen. Das gelingt nur, wenn Sie dabei helfen.

Pfarrer Michael Bauer, seit 2 Jahren katholischer Pfarrer in Shanghai, wird von der Deutschen Bischofskonferenz finanziert.

Ab 1. März, wie bereits oben erwähnt, wurde mit Pfarrer Peter Kruse auch auf evangelischer Seite eine eigene Pfarrstelle eingerichtet.
Da die meisten Expats in Deutschland von der Kirchensteuer befreit sind, erwartet die EKD von ihren Auslandsgemeinden, dass diese einen Teil der Pfarrstelle finanzieren. Für Shanghai heißt das konkret 25.000 Euro/ p.a. sollten durch Gemeindebeiträge gesichert sein (das wären also ungefähr 50 Familien, die einen Jahresbeitrag von 5000RMB spenden, oder 100 einen Beitrag von 25000RMB).

Die DCGS, wie sie zurzeit mit den vielen Angeboten besteht, kann nur durch die Mithilfe vieler Freiwilliger funktionieren, die sehr viel Zeit und Energie aufwenden. Dafür sind wir sehr dankbar. Sie braucht aber auch finanzielle Mittel die diese Vorhaben auch abdecken.

Nicht jeder kann oder will sich zu einem vergleichbaren Beitrag verpflichten, die Gemeinde selbst ist aber auf **ihre Mithilfe** angewiesen.

Wenn sie bereit sind, für die Dauer ihres Aufenthaltes den evangelischen oder den katholischen Gemeindezweig mit einem jährlichen Beitrag (in welcher Höhe auch immer) zu unterstützen, wenden sie sich bitte an Simon Sebanz, Gemeinderatsvorsitzender, Pfarrer Peter Kruse oder Pfarrer Michael Bauer.

Wir hoffen auf ihre Unterstützung!
Ihr Gemeinderat

Anmeldeformular

zur Deutschsprachigen Christliche Gemeinde Shanghai

Ansprechpartner: Simon Sebanz
E-Mail: dcgs-gemeindeinfo@gmx.net
Mobile: 13916663695

Ich möchte Mitglied und Förderer der DCGS (Deutschsprachigen Christlichen Gemeinde Shanghai) werden!

Name, Vorname: ..... geboren am: .....

Konfession:.....

Name, Vorname: ..... geboren am: .....

Konfession:.....

Kinder:.....

Anschrift:.....

Compound: ..... Shanghai-PLZ:.....

Telefon: ..... Mobile:.....

E-Mail: .....

Ich bin gerne bereit, die Gemeinde mit einem jährlichen Beitrag in der Höhe von.....RMB zu unterstützen.

Damit kann die Finanzierung der Pfarrer, die Vorbereitung und Durchführung der Gottesdienste, die Kommunion- und Konfirmations-vorbereitung und die Betreuung von hilfsbedürftigen Personen sichergestellt werden.

Shanghai, den Unterschrift:

Termine

1. Gottesdienste

Datum	Uhrzeit	Ort	Art des Gottesdienstes
5. Apr	20.00	Privathaus	Kath. Gründonnerstag
6. Apr	20.00	Racquet Club	Evang. Karfreitag
7. Apr	20:00	Seasons Villas	Evang. Osternacht
8. Apr.	15.30	St. Peters Church	Katholisch Ostern
22. Apr.	15.30	St. Peters Church	Katholisch
29. April	10:30	Seasons Villas	Evangelisch
06. Mai	15.30	St. Peters Church	Katholisch
13.Mai	10.30	Racquet Club	Evangelisch
19. Mai	10.00	Dong Jia Du Church	Erstkommunion
27. Mai	10.00	Xu Jia Hui Kapelle neben der Kathedrale	Firmung
3. Juni	09:30	Racquet Club	Konfirmation
10. Juni	15.30	St. Peters Church	Katholisch

Ort und Zeit können sich leider noch ändern. Alle Verschiebungen werden natürlich, wie immer, über den E-Mail Verteiler der DCGS rechtzeitig vorher bekannt gegeben.

2. Bibelkreis (Wochenende)

bei Familie Sebanz mit Pastor Gerold Heinke:
(Century Metropolis, Tower 3, Apt. 3301, Hong Qiao Lu 168, Tel.: 13916663695)

- 28. April, 20 Uhr
- 26. Mai, 20 Uhr
- 16. Juni, 20 Uhr

3. Bibelkreis (Werktags)

bei Familie Busch mit Pfarrer Michael Bauer:
(Puxi: Windsor Place, # 30, Jian He Lu 2222, Tel.: 62617030, Mob.:13917224413)

- 18. April, 09:30 Uhr

4. Taizé-Gebet

bei Familie Schiffer: jeden dritten Donnerstag im Monat
(Jiu Shi Western Garden, # 352, Lao Hu Qing Ping Gong Lu 168, Tel.: 15900890403)

- 26. April, 20 Uhr
- 17. Mai, 20 Uhr

5. Atempause

Bei Simone Anderhub, Jiangning Road (Ecke Changping Road), Lane 599, 10. Stock, App. 1008, Mobile: 13061780 990

- 24. April, 20 Uhr
- 29. Mai, 20 Uhr

6. MoMo-Singtreff

bei Familie Streubel oder Familie Klöber: jeden ersten Montag im Monat (Fam. Streubel: Garden Inside Villa, # 70, Gao Jin Road 658, Tel.:13681710490, Fam. Klöber: Yanloard Garden, Block 7, Suite 2002, Pu Ming Lu 99, Tel: 15900890430)

- 07. Mai, 20 Uhr (Fam. Grün)
- 21. Mai, 20 Uhr (Fam. Streubel)
- 04. Juni, 20 Uhr (Fam. Grün)

7. Schatzkiste

- 09. Juni, 14 Uhr, Jiu Shi Clubhaus

8. Shanghai Adventure Group

- Wird noch bekannt gegeben

- -

Titelbild: Steffi Busch

Kontakt

E-Mail:
dcgs-gemeindeinfo@gmx.net
dcgs-gemeindeinfo@web.de

Webpage: www.dcgs.net

Gemeinderat der DCGS

Gerold Heinke 13671122310
(evangelischer Pfarrer)

Michael Bauer 13774310216
(katholischer Pfarrer)

Peter Kruse 13917654475
(evangelischer Pfarrer)

Simon Sebanz 13916663695
(Gemeinderatsvorsitzender)

Margitta Graf 13761676500
(Stellv. Vorsitzende)

Bernadette Eckert 13681750032
(Schatzmeisterin)

Annemarie Amend 13801677741

Birgit Geweke 13671881277

Traudel Hermann 13817879376

Ruth Klöber 13701965236

Gabi Knors 13916359724

Katrin Rüde 13636460570

Nadja Sebanz 13681710490

Puxi: Racquet Club, Jin Feng Lu 555

Detaillierte Anfahrtsbeschreibung finden sie unter: www.src.com.cn

Sacred Heart Church, 151 Hong Geng Lu

Pudong Seasons Villas

Today's clean Diesel engines produce lower CO_2 emissions, less harmful greenhouse emissions and provide higher fuel efficiency than gasoline. Drivers gain smooth, quiet performance with increased torque. That's why at Bosch we think the diesel engine is the smart choice.

Bosch Automotive Diesel Systems Co., Ltd. located in Wuxi, China is at the forefront of providing advanced High-Pressure Diesel Fuel Injection Technology with high quality and reliability to China.

Our solutions for Passenger Cars, for Light to Heavy Commercial Vehicles and Off-Highway applications are tailor-made to make Diesel engines cleaner, higher performing and more economical. We are decisively dedicated to support our customers' business success and help to create a cleaner, more economical and enjoyable environment and life for Chinese people.

Bosch Automotive Diesel Systems Co., Ltd.
17 Xinhua Road, New District, Wuxi 214028, Jiangsu, P.R. China
Tel. +86 510 85338558 E-mail. DS-Marketing@cn.bosch.com
Fax +86 510 85338888 www.bosch.com.cn